

I. Die Grundurteile der Politik.

Der Reichtum eines Begriffes an inneren und äußeren Bezügen wird nicht durch seine Definition erschöpft; nur ein fester Halt für die Bestimmungen ist dadurch gewonnen. Ist Organisation ein Ideal und soll es als Norm gelten, so muß sich das daran erweisen, daß wir weitere wertvolle Bestimmungen dadurch gewinnen können. Dadurch wird auch auf die Praxis des Organisierens ein Licht fallen, wenn sie auch Sache der Begabung und persönlicher Aneignung und Anwendung zu sein pflegt, wie ~~z.~~ viele, z. B. auch pädagogische Leistungen. Immer kann diese mehr instinktive und unreflektierte Ausübung nur dadurch gewinnen, wenn man sich über die theoretischen Beziehungen klar wird und die persönliche Energie, die den Organisator auszeichnet, keinesfalls darunter leiden, wenn sie auch für das wirkliche Leben das wichtigste ist. Auf dem Gebiet der Politik aber werden wir diese Bezüge zu suchen haben, das lehrt schon die Definition; denn die Beeinflussung und Lenkung einer Mehrzahl von Menschen nennen wir bei der Jugend Pädagogik, bei Erwachsenen Politik, womit allerdings bei dieser nur ein Teil ihrer Aufgaben getroffen wird.

Man kann die politischen Gedanken und Überzeugungen einteilen¹ in Ideen oder Schlagworte,